





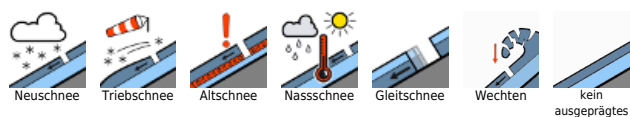


Tribschneeanisammlungen sind in den Hochlagen des Alpenhauptkamms stellenweise noch störanfällig

	<p>2300 m Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Oberpinzgauer Grasberge</p>	
	<p>Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr



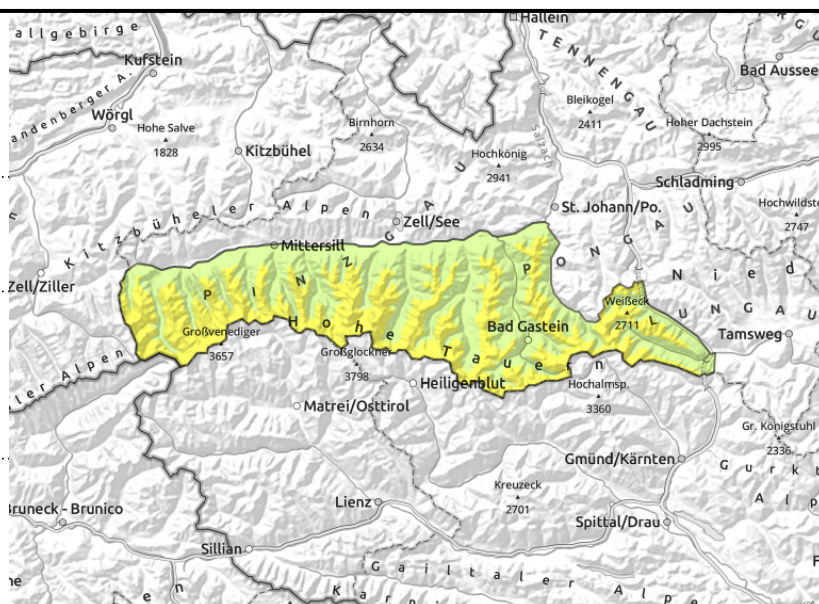
2300 m



oberhalb von etwa 2300m, kammfern, in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich, mit Regeneintrag zunehmend



Tribschnee in den Hochlagen beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2300 m mäßig.

Tribschneeanstimmungen befinden sich vor allem in den Exposition Nordwest über Nord bis Nordost und können an sehr steilen Schattenhängen sowie Rinnen und Mulden oberhalb von etwa 2300 m teils noch durch geringe Zusatzbelastung (einzelne Personen) ausgelöst werden. Lawinen im Tribschnee können mittelgroß werden.

Es besteht weiterhin eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Sie werden meist mittelgroß, aus schneereichen Einzugsgebieten könne sie vereinzelt auch groß werden.

Schneedeckenaufbau

Tribschneeanstimmungen wurden an Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf einer teils noch lockeren Schneeoberfläche abgelagert, die stellenweise als Schwachschicht dienen kann. An West-, Nord- und Osthängen befinden sich in den Hochlagen kantige aufgebaute Schichten im Bereich von oberflächennahen Schmelzkrusten. In tiefen und mittleren Lagen wurde die Schneedecke bereits des Öfteren durchfeuchtet. Auf Sonnenhängen findet man eine meist tragfähige Schmelzkruste an der Oberfläche, die am Dienstag kaum auffirnen wird. An Schattenhängen ist die Schmelzkruste über 1800 m oft nicht tragfähig und es ist mit Bruchharsch zu rechnen.

Wetter

Die Nacht verläuft meist dicht bewölkt aber eher trocken, einzelne Flocken/Tropfen sind nicht ausgeschlossen, aber die Ausnahme. Entlang der Tauern gibt es etwas mehr Auflockerungen. Der Wind bleibt eher schwach aus verschiedenen Richtungen.

Am Dienstag ziehen immer wieder dichtere Wolken vorüber, welche die Sicht zeitweise einschränken. Zwischendurch gibt es aber auch Sonnenfenster. Einzelne unergiebigere Schauer sind ab Mittag verbreitet möglich, in Summe kommt aber nicht viel Neuschnee zusammen. Die Schneefallgrenze liegt im Norden um 1200 m, im Süden bei rund 1500 m. Der Wind ist eher schwach. In 2000 m -3 bis 0 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschneezuwachs am Mittwoch.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

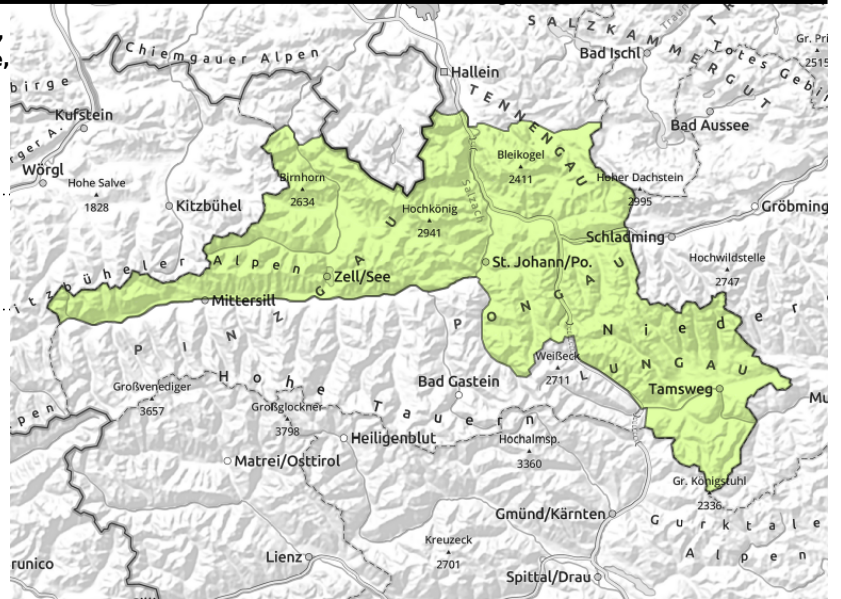
Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition



Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Oberpinzgauer Grasberge



aus extrem steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich

Bereiche unter Gleitschneerissen meiden

Die Lawinengefahr ist gering. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Aus steilem Grasmattengelände können spontan Gleitschneelawinen abgehen. Die Gleitschneelawinen können aus höher gelegenen und schneereicheren Gebieten vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist generell recht stabil und kompakt. Bis auf rund 2400 m verfügt sie nur noch über geringe Kältereserven. Sonnenseitig befindet sich eine Schmelzkruste an der Schneeoberfläche, die am Dienstag kaum affirmer wird. Im Nordsektor ist bis in die Hochlagen verbreitet mit Bruchharsch zu rechnen, lockerer Schnee ist derzeit sehr rar.

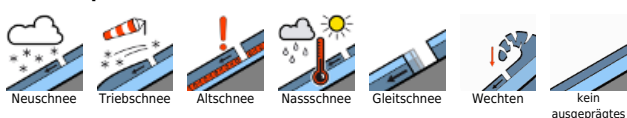
Wetter

Die Nacht verläuft meist dicht bewölkt aber eher trocken, einzelne Flocken/Tropfen sind nicht ausgeschlossen, aber die Ausnahme. Der Wind bleibt eher schwach aus verschiedenen Richtungen. Am Dienstag ziehen immer wieder dichtere Wolken vorüber, welche die Sicht zeitweise einschränken. Zwischendurch gibt es aber auch Sonnenfenster. Einzelne unergiebigere Schauer sind ab Mittag verbreitet möglich, in Summe kommt aber nicht viel Neuschnee zusammen. Die Schneefallgrenze liegt im Norden um 1200 m, im Süden bei rund 1500 m. Der Wind ist eher schwach. In 2000 m -3 bis 0 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschneezuwachs am Mittwoch.

Lawinprobleme



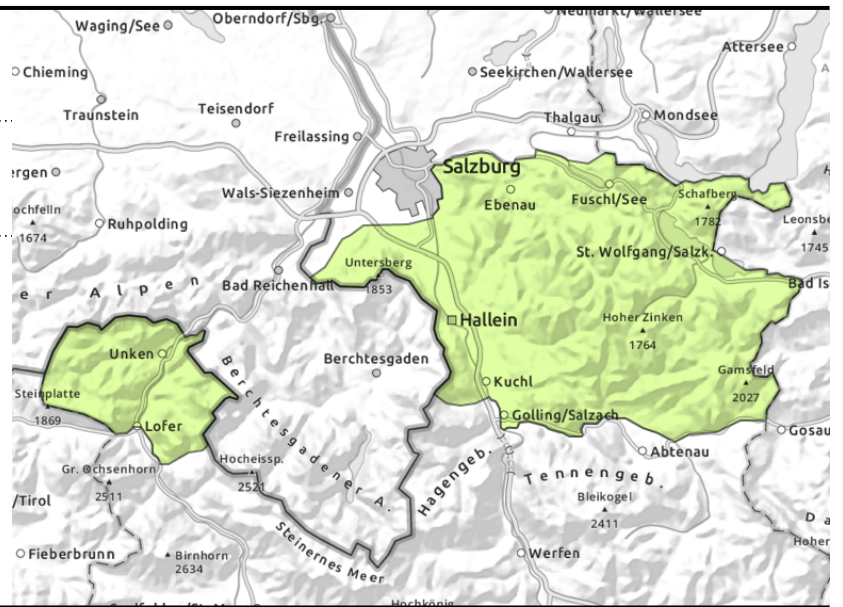
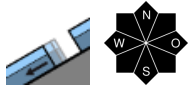
Gefahrenstufen



Exposition



**Untersbergstock, Osterhorngruppe,
Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe**



Stabile Schneedecke

Die Lawinengefahr ist gering. Aus dem steilen Grasmattengelände sind einzelne kleine Gleitschneelawinen nicht auszuschließen. Diese sind allerdings selten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist im Allgemeinen kompakt und stabil. Bis in die hohen Lagen ist die Schneedecke oft schon feucht, in Bodennähe nass. An der Oberfläche findet man in allen Expositionen einen Schmelzharschdeckel der zumindest südseitig tragfähig ist. Nordseitig ist in den höheren Lagen Bruchharsch zu erwarten.

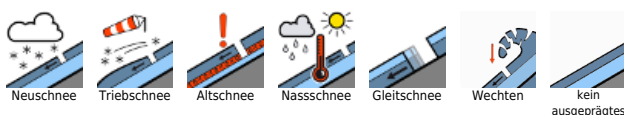
Wetter

Die Nacht verläuft meist dicht bewölkt aber eher trocken, einzelne Flocken/Tropfen sind nicht ausgeschlossen, aber die Ausnahme. Der Wind bleibt eher schwach aus verschiedenen Richtungen. Am Dienstag ziehen immer wieder dichtere Wolken vorüber, welche die Sicht zeitweise einschränken. Zwischendurch gibt es aber auch Sonnenfenster. Einzelne unergiebigere Schauer sind ab Mittag verbreitet möglich, in Summe kommt aber nicht viel Neuschnee zusammen. Die Schneefallgrenze liegt um 1200 m. Der Wind ist eher schwach. In 2000 m -3 bis 0 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

